

Reitturnier des RV Füchtorf

# Inge Kukuk war im Stechen Schnellste

**Füchtorf (F.P.).** Füchtorfs Reit- und Springturnier war wieder eine runde Sache. Obwohl gleichzeitig in Warendorf das Fest der Landwirtschaft gefeiert wurde, fanden erstaunlich viele Zuschauer den Weg zu dieser Pferdeleistungsschau. Sie brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn an allen Tagen wurden sie durch guten Reitsport verwöhnt.

In vorbildlicher Weise hatte man das Gelände überarbeitet. Wie aus verantwortlichen Kreisen zu hören war, soll dies aber nicht die einzige Ausbaumaßnahme bleiben. Zwar fühlen sich die Dressurreiter in der Reithalle sehr wohl, trotzdem will man zur besseren Präsentation dieser Disziplin die Außenanlage um Dressurvierecke erweitern. Geplant sind diese Plätze an der Nordseite

der Gesamtanlage. Gespräche mit dem Besitzer über die Anpachtung sind nach Auskunft von Präsident August Möllenbeck positiv verlaufen, so daß der Ausbau schon bald konkrete Formen annehmen kann.

Eine tolle Stimmung herrschte an allen Tagen auf dem Turnierplatz, wofür in erster Linie die Reiter des Veranstalters verantwortlich waren. So zum Beispiel Anja Pohlschmidt, die im L-Springen mit zwei Nullrunden schon früh für Begeisterung sorgte. Selbst die Tatsache, daß ihr am Ende einige Sekunden zum Sieg fehlten, konnte die Freude nicht trüben.

Ihre Rolle bei den Springreitern blieb bei den Dressurreitern Petra Buddenkotte vorbehalten. Trotz

stärkster Konkurrenz ritt sie in der L- und M-Dressur auf die vorderen Plätze. Aber auch in den unteren Klassen sorgten viele Füchtorfer für positive Überraschungen. Eingeläutet wurde der Sonntagnachmittag mit einem Stafetten-Glücksspringen der Klasse A, eine auf Schnelligkeit und geschicktes Reiten ausgerichtete Prüfung, die so ganz nach dem Geschmack der Zuschauer war.

Pünktlich zum Kaffeetrinken wurde dann das M-Springen gestartet. Für das einmalige Stechen konnten sich acht Paare qualifizieren und dies, obwohl Parcourschef Garcia-Alonso den Akteuren eine zweifache und eine dreifache Kombination in den Weg gestellt hatte. Dies unterstreicht die Klasse des Starterfeldes. Das Stechen selbst war eine Jagd

nach der besten Zeit, was manchen Paar mit einem Abwurf bezahlen mußte. Einmal mehr war es Inge Kukuk (Reiterverein Warendorf), die aufgrund ihres reiterlichen Könnens allen Mitbewerbern das Nachsehen gab. Guter Zweiter wurde Carster Rotermund, ebenfalls vom Reiterverein Warendorf, mit Shalom, übrigens einem Pferd aus dem Stall Kukuk.

Mit einer auf hohem Niveau stehenden M-Dressur setzten sie einen glänzenden Schlußpunkt. Trotz getrennten Richtens gab es mit Verreker mit Sinus und Hans-Ferdi Milchers mit Franklin zwei Sieger. Dabei beide zudem noch dem Reiterverein Herzebrock-Rheda angehören, ist ebenfalls reiner Zufall.



Sieger im M-Springen: Inge Kukuk und Patsy



Inge Kukuk vom Reiterverein Warendorf mit Patsy, die große Siegerin des M-Springens und des Mitsubishi-Cup 1995.

Fotos: Peitz

6.6.95